eitska

50 Mai

trat teld

ben Bi

II. phar!

h ffir f

Renftie

rmare

agesp

hlager

Bide.

iftsgal

termoh

ntwohn

und 8

fort mm

otheening

Dobeitreis

and see

unter

lem 8m

rmieter.

cwohm

Borberbu

igaffe 15.

rwohn

I, an rat

ch eins

= Wohn

ruhige !

uifenfton

Manja

permietes

Dhuga

DIMO

Simmer für M

ftelle biefs

Bubet mieten Elijabeth

crivohil de Lidt, evil. and at verma Lubwish freundlich erwi

teblt

preaunusbote ericheint außer an Gonna

Bezugspreis Bad Domburg eins wislich Bringerlohn 2,00. burch die Post Bestellgebühr) M 2,25 m Bierteljahr.

Sidenkarten: 20 Bfg. einzelnummern: neue 15fg. altere 10 Bfg.

gie Ausgabe ver Beitung eoist nachm. 31/2 Uhr.



Unzeigen toften bie fünfgefpoltene Beile 15 Bfg... im Reflameteil 30 Bfg.

Bei öfteren Wieberholungen wird entsprechender Rabatt gemährt.

Daueranzeigen im Bobnungsanzeiger werben nach Uebereintunft berechnet.

Beidaftsftelle

Schriftleitung:

des Weltfrieges.

Septbr.

den Bogesen gewinnen wir die Mitte est verloren gegangene Kammlinie Lingen, Jarrentopf wieder; 72 Alpenjäger ingen, 3 Maschinengewehre erbeutet. der Grodno fällt auf der Westfront die im Fortlinie. Gesamtbeute im Sinden. wichen Besehlsbereich: 3070 Gesangene, interes Geschütz, 3 Maschinengewehre. Die Heeresgruppe des Prinzen Leopold Espern ertämpst den Austritt aus dem

Zeichnet die junfte Kriegsanleihe!

giesla Forft fowie die Ifiolda . Ueber:

1: 1000 Gefangene.

der Krieg ist in ein entscheidendes Stampereten. Die Anstrengungen der Jeinde der ihr Höchstmaß erreicht. Ihre Jahl ist ugsöber geworden. Weniger als se dürsen eichlands Kämpfer, draußen wie drinnen, rechtaften. Roch müssen alle Kräfte, anstent dis aufs Neußerste, eingesest wers am unerschüttert festzustehen, wie disher, mie im Ioben des nahenden Endlampses. Indeuer sind die Ansprüche, die an Deutschwere sind die Ansprüche, die an Deutschwere sind die Ansprüche, die an Deutschwere sind genügt werden. Wir müssen Sieden wie keiten, schleichen, schlechthin, auf sedem Gediet, mie kassen, mit der Technit, mit der zustäten, nicht zuseht auch mit dem Leit

laum darf hinter dem gewaltigen Erstig ber früheren Kriegsanleihen der der die nicht zurückleiben. Mehr als die diesen wird sie maßgebend werden für die nam Dauer des Krieges; auf ein finanstis Erschlaffen Deutschlands setzt der ind arohe Erwartungen. Jedes Zeichen der ind kroße Erwartungen. Zeigen Mut des den den Krieg verlängern. Zeigen wir ihm unverminderte Stärfe und Entschloss

fenheit, an ihr muffen feine Soffnungen gu-

Mit Ränten und Kniffen, mit Rechtsbrüchen und Placereien führt der Feind den Krieg, Heuchelei und Lüge sind seine Waffen. Mit harten Schlägen anwortet der Deutsche. Die Zeit ist wieder da zu neuer Tat, zu neuem Schlag. Wieder wird ganz Deutschlands Kraft und Wille aufgeboten. Keiner darf sehlen, jeder muß beitragen mit allem, was er hat und geben kann, daß die neue Kriegsanleihe werde, was sie unbedingt werden muß: Für uns ein glorreicher Sieg, für den Feind ein vernichtender Schlag!

Türkei und Rumanien.

Konstantinopel, 31. Aug. (WB.) Die türfische Regierung erklärte gestern Abend 8 Uhr durch Ueberreichung einer Rote an die hiefige rumänisch Gesandtichaft an Rumänien den Krieg.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rumänien und Bulgarien.

Berlin, 31. Aug. (WB. Amtlich.) Die hiesige bulgarische Gesandschaft hat aus Sofia die Nachricht erhalten, daß der rumänische Gesandte in Sosia gestern abend seine Pässe verlangte, und daß somit von rumänischer Seite aus die diplomatischen Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien seit gestern abend 6% Uhr abgebrochen worden sind.

Umtliche Kriegsberichte.

Großes Sauptquartier, 31. Aug. (B.B.) Amtlic.

Westlicher Kriegsschauplat. Im Frontabschnitt beiderseits von Armentières entwidelte der Gegner rege Tätigkeit. Seine im Anschluß an starke Feuerüberfälle vorgehenden Erkundungsabteilungen sind abgewiesen.

Bei Roclincourt (nördlich von Arras) machte eine beutsche Patrouille im englischen Graben eine Anzahl Gefangene.

Beiderseits der Somme halt sich der Feuertampf auf großer Stärte. Wie nachträglich gemeldet ift, ging geftern früh sublich von Martinpuich ein gegen die feindliche Stellung vorspringender Graben verloren.

Im Maasgebiet herrichte, abgesehen von fleinen Sandgranatentampfen bei Fleurn,

Destlicher Kriegsschauplatz.

Westlich von Riga, im Brüdentopf von Dünaburg, im Stochod-Bogen süböstlich von Rowel, südwestlich von Lud und in einzelnen Abschnitten der Armee des Generals Grasen von Bothmer sinden lebhafteArtilleriefämpse

In den Karpathen haben wir bei der Erftürmung des Kuful einen Offizier, 199 Mann gefangen genommen. Feindliche Gegenstöße sind hier abgewiesen.

Bei Durchführung von Angriffen auf militärische Anlagen von Lud und Torczyn scholsen unsere Flieger brei seindliche Flugzeuge ab, ein weiteres wurde am 29. August bei Lustopady (an der Beresina) außer Gesecht gesetz.

Baltan-Kriegsschauplak. Keine Ereignisse von Bedeutung. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wien, 31. Aug. (WB.) Amtlich wird verlautbart:

Destlicher Kriegsschauplag.

Auf ben höhen öftlich von hertules Fürdö wurden rumänische Angrisse abgeschlagen. Die im Chik-Gebirge tämpsenden f. und t. Truppen bezogen auf den höhen westlich von Chik-Szereda neue Stellungen. Sonst an der ungarischen Front keine wesentliche Aensberung der Lage.

An ber ruffifchen Front entfaltete ber Gegner an zahlreichen Stellen erhöhte Artiflerietätigkeit. 3talienischer u. suboftlicher Kriegsschauplat.

Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellvertr, bes Chefs bes Generalitabs: pon Sofer, Feldmarichalleutnant,

Sofia, 31. Aug. (WB.) Bulgarischer Sees resbericht vom 30. August: Keine wesentliche Aenderung an der mazedonischen Front. Unssere Truppen haben die besohlenen Stelslungen erreicht und besetz, sie besestigen sich darin. Der Feind beschräntt sich nach den Riederlagen, die wir ihm beigebracht, und nachdem seine Offenswe dadurch gescheitert ist, darauf, auf der ganzen Front ein wirfungsloses Artillerieseuer zu unterhalten. Rur nördlich des Ostrowo-Sees und im Tale non Matnitza bemüht sich der Gegner, durch vergebliche Gegenangrifse sich wieder in den Bes

fits der verlorenen Stellungen zu seizen und seine unhaltbar gewordene Lage zu verbessert; aber alle Bersuche wurden zurückgewiesen. Am Tahino-See versenkten wir durch Artisserieseuer zwei Dampsboote. Die seindliche Flotte beschöß wirkungslos die Mündung des Westa. Ein Luftgeschwader griff eine Brück nahe bei dem Bahnhof But an. Schaden wurde nicht verursacht; es sind auch keine Menschenopfer zu beklagen.

Bon den öftlichen Fronten.

Die bulgarifche Gegenoffenfine,

Sofia, 31. Aug. (BB.) In einer Ueber- ficht über die ersten gehn Tage ber bulgarifchen Gegenoffenfive führt die "Boenni Isveftia" aus: Sarrail bat ben ftartften Drud auf Die Wardarebene ausgeübt. Im Laufe von einigen Tagen hat bie feindliche Artiflerie gegen bie vorberften bulgarifchen Stellungen ublich bes Doiran auf einer Strede von brei bis 3% Kilometern 150 000 Gefchoffe, eines auf zwei Bentimeter, abgefeuert. Das feindliche Borgeben ift aufgehalten. Geine Erneuerung ift auf lange Zeit unmöglich, ba fast alle feindlichen Divisionen, welche ernsten Unteil an ben Rampfen genommen haben, fich in traurigem Buftand befinden. Die bulgarifchen Armeen bes rechten und linfen Flügels haben gunftigere Stellungen eingenommen, welche fünftig bie Offenfive wie bie Defenfive erleichtern und gegen Ueberraichungen fichern. Die gange Front ift erheblich verfürgt worben, wodurch größere Truppenteite frei werben.

Die Beichtehung von Kavalla. Amsterdam, 31. Aug (BB.) Rach Melbung hiefiger Blätter berichter Ward Pries aus Salonitt über die Beschiefung der Forts von Kavalla: Die Beschiefung dauerte über 50 Minuten und wurde von zwei Monitoren

und einem Kreuzer durchgeführt, die die zwölf Forts aus einer Entfernung von zehn Meisten unter Feuer nahmen. Ein Flugzeug gab ben Schiffsgeschüten Richtung und Entfers

nung an.

Budapest, 31. Aug. (IU.) Das neue Budapester Abendblatt ersährt: Die in die ungarischen Grenzkommitate eingebrungenen rumänischen Truppen haben in den lesten 24 Stunden ihren Bormarsch nicht sortgesetzt, sondern die Stellungen, die sie inne hatten, in Feldbestigungen ausgebaut. Der rumänische König, Ferdinand, trifft heute in Brasso ein; unter den rumänischen Truppen besinden

Die fieben Beheimnisse.

non W. Majowsti.

wht by Greihlein & Co. G. m. b. D. Beipgig 1916

fibt in ber Menge ber Mergte feinen, but von feibfterlebten, feltfamen Epifotas feiner Pragis ergablen tonnte. Es für eine Frau fo bequem, Krantheit en und ben Argt holen gu laffen, ihm plaubern und ichergen gu tonnen. anden es viele Frauen fo. Gie mit jeinem Bergen als eine Art Beitbipielen, mahrend ber arme Medifus tral verhalten muß, icon aus Furcht, anberes Berhalten nicht beleidigend gu 3m anderen Falle verbreitet fich ber mit Windeseile, und seine Bragis aburch beträchtlichen Schaben eileiben. Berufe aber muß ber Mann fo auf nen, Sorgfalt und Reblichfeit hale gerade in bem bes Mediginers.

möchte nun nicht etwa für einen Weisen, ober für einen Menschen gehalten der den Frauen nur Böses nachsagt. mureile nur die niedrige Art der dert, die den Arzt einzig zu dem Zwede lalen, um mit ihm einen Flirt anzusund sich dann ihren Befannten gegenschmen. Solchen gilt das Herz oder die ines Mannes nicht viel. Der Arzt zu erreichen und fällt also allem und leicht zur Beute.

Berehrter Leser! In dieser so ereignisreichen Erzählung nehme ich Dich voll und
ganz in mein Bertrauen. Ich beabsichtige
nichts zu verschweigen oder gar Einzelheiten
zu übertreiben, sondern nur die Wahrheit als
Tatsache hinzustellen. Aber das eine muß ich
sagen, daß es die Frauen sind, die uns wie
Warionetten tanzen sassen, die uns dem
glänzendsten Erfolg, aber auch dem größten
Ruin entgegenführen, die uns über unsere
Freunde erheben, oder uns in das Reich der
Bergessenheit hinabstürzen. Die Frauen —
und immer nur die Frauen.

Und nun war alles zu Ende. Sie hatte wie eine Lügnerin an mir gehandelt und jener Brief offenbarte mir die offene Wahrbeit. Ja, wir trieben auseinander, wie sie so treffend gesagt hatte.

Eines Sonntags im Mai, als ich gerabe gefrühstüdt und mich in den Lehnstuhl geworfen hatte, wie ich das an Ruhetagen zu tun pflegte, trat mein Diener ein mit der Meldung, Lady Twidenham hätte nach mir geschickt, ich sollte sofort zu ihr tommen. Ich war zwar über diese Konsultation nicht gerade erfreut, aber die Lady gehörte zu Sir Bernhards besten Patienten, und so blieb mir nichts übrig, als ihrem Wunsche zu entssprechen.

Als ich an ihr Lager trat, erfannte ich sofort den Ernst der Situation. Leider kannte ich den Fall nur wenig, weil Sir Bernhard sie stets persönlich besucht hatte, Sie war eine pornehme Dame der Gesellschaft, die meinem

Chef früher, als er noch nicht auf so hoher Staffel stand, manchem Batienten empfohlen hatte. Ich verweilte mehrere Stunden bei ihr, aber da ich die Symptome nicht ganz genau sestziellen konnin, machte ich ihr den Borschlag, ich werde nach Rew reisen und Six Bernhard zu Rate ziehen. Sie war mit dem Borschlage sehr einverstanden und ich entsernte mich, nachdem ich ihr versprochen hatte, abends um 10 Uhr noch einmal wiederzusommen. Nachdem ich eiligst einige Bissen genommen hatte, begab ich mich mit dem nächsten Zuge nach Brighton.

Die Wohnung Sir Bernhards lag auf die See hinaus und war für einen Menschen, der von den Sorgen des Medizinerberuses stündlich geplagt wird, geradezu wie geschaffen. Ich war dort gut bekannt, denn ich hatte ihn oft genug schon in diesem Seim aufgesucht. Als mir also der Diener öffnete, führte er mich ins Sprechzimmer und sagte:

"Sir Bernhard ift zu Saufe. Ich werbe Sie sofort melben." Darauf schloß er die Zur und ließ mich allein.

Ich spazierte ans Fenster, bas auf einen kleinen Garten hinaus ging, und dabei kam ich am Schreibtisch vorüber. Ein Bogen seines Leinenpapier lag darauf und die Neugierde veranlaßte mich, näher hinzusehen. Zu meiner Ueberraschung sah ich, daß mein Brief, den ich ihm am vorherigen Tage geschickt hatte, neben dem Papier lag, auf dem er einige Zeilen meiner Handschaft nachgeahmt hatte.

Aus welchem Grund mochte er es getan haben?

Ich beugte mich über ben Tisch, um ben Inhalt näher zu prüfen, als ich plötslich im Immer nebenan eine Frauenstimme ver-

Ich spiste die Ohren und lauschte, benn es war boch zu sonderbar, daß er als Weiberhasser eine Frau in seiner Wohnung haben sollte.

Richtsdestoweniger war es Tatsache, und einen M oment später war es mir tlar, daß beide nicht etwa auf freundschaftlichem Fuße standen, benn auf einmal erklang die Stimme abermals ganz deutlich und erhob sich zu einem Schredensschrei, wie bei einer furchtbaren Entdedung.

"Ach! Zest sehe ich alles", schrie die Stimme der Frau. "Sie haben mich getäuscht, Sie Schurke! Sie wollen ein Mann sein? Sie würden ja eine Frauenseele selbst dem Teufel perkausen!"

"Salten Sie ben Mund!" rief eine bariche Stimme, die ich sogleich als die Sir Bernhards erfannte. "Man fann Sie hören. Denfen Sie daran, daß Sie Ihre Sicherheit nur durch Ihre Geheimhaltung erlangen können."

"Ich will die Wahrheit sagen," erkläcte

"Gut", lachte ber Mann herausforbernb, "bann verbammen Sie fich felbft."

(Fortfetung folgt.)

fich gabireiche ruffifche Offigiere. Das ruma: nifche Sauptquartier ift vorläufig in Sinaja untergebracht.

Budapejt, 31. Mug. (28B.) Im Laufe bet letten Tage find aus den bedrohten rumaniichen Grenggebieten ungefähr 5000 Berfonen angefommen. Geitens ber Rgierung, sowie pom bauptftäbtischen Magiftrat und auch von jahlreichen Privatvereinigungen murben umfaffenbe Magnahmen getroffen, um die Beimatlojen unterzubringen und ju verpflegen. Berichiedene Banten und gahlreiche Privatperfonen haben ebenfalls namhafte Betrage

Bern, 31. Mug. Die Bentralftelle gur Refrutierung Freiwilliger gegen Bulgarien reilt ber Breffe mit, daß fich bis jest 17 Mann gemelbet hätten.

Wie verichiedenen Blattern aus Saloniti gemelbet wird, tritt eine fehr bedeutenbe Unjahl Freimilliger aus ber Bevölferung bes öftlichen Mageboniens ins bulgarifche Seer

Griechenland.

Bechiel im Generalitab.

Die Ententeblätter ber letten Tage melden: Das Amtsblatt veröffentlicht bas Defret über die Ernennung des Generals Mojchopulos jum Generalftabschef. Der bisherige Inhaber diefes Poftens, General Dusmains, erhalt fünfundvierzig Tage Urlaub. Der Unterchef des Generalftabs, General Metaxas, ift gum Direttor ber Leutnantsichule ernannt und feiner Tätigfeit im Generalftab enthoben

Bern, 31. Mug. (BB.) Der "Temps" melbet aus Athen: Drei weitere bem Generalftab angehörende Oberften haben ihre Entlaffung genommen, ein vierter hat eine Berlängerung feines Urlaubes um 45 Tage erbeten. Der Beichlug ift anicheinend im Ginverftanbnis mit Dusmanis und Metagas gefaßt worben. Es ift unbefannt, ob die Rudtrittsgefuche angenommen worden find.

Die Beit verfaumt.

Bern, 31. Aug. (WB.) "Secolo" melbet aus Salonifi: Bahrend man in bortigen militarifchen Rreifen ber Entente hoffe, bas Eingreifen Rumaniens werbe für die Ereigniffe auf bem Baltan von enticheidenber Bebeutung fein, glaube man in griechischen Rreifen, Griechenland habe vielleicht bie endgultig paffende Gelegenheit gur Aufgabe feiner Reutralität verfaumt.

Dänemark.

Reue Erflärungen ber Rentralität.

Berlin, 31. Mug. (WB.) Die "Rorbd. Allgem. Zeitung" melbet: Der hiefige banifche Gefandte bat im Auftrage ber banifchen Regierung mitgeteilt, Danemart werbe im beutscheitalienischen Kriege absolute Reutralität beobachten.

Wien, 30. Mug. (BB.) Der hiefige banifche Geschäftsträger bat im Minifterium bes Meugeren bie Erflärung abgegeben, bag Danemart gegenüber bem Rriege zwifden Defterreich-Ungarn und Rumanien Reutralität bewahren wolle.

Italien.

Der befannte tatholifche Schriftfteller Erifpolti fagt nach verschiebenen Morgenblattern in ber "Italia", er hoffe, die italienische Regierung werbe nun, ba fie burch feine Rudfichten mehr gebunden fei, ben Text des Dreibundvertrages veröffentlichen, von bem bis jest nicht einmal ber fo oft angerufene Artifel 7 in feinem mahren Wortlaut betannt fet. Mugerbem werbe man erfahren, fo hoffe er, was Italien por bem Ausbruch bes Weltfrieges in Berlin getan habe, um ihn zu verhindern.

Ein deutsch. französisches Abkommen.

Um 1. Geptember tritt ein beutschefrangöfisches Abtommen in Kraft, bemgufolge bie Bollftredung ber gegen Kriegegefangene ergangenen Urteile bis jum Friedensichlug ausgesett wirb. Das Abtommen ift ber menschenfreundlichen Bermittlung bes Königs von Spanien zu verbanten. Beranlagt ift es burch die ichweren Urteile, Die von ber frangöftichen Juftig megen ber unbedeutenbiten Bergeben gegen Kriegsgefangene gefällt wurden. Man erinnert fich bes Urteils gegen Stradwig und Schierftebt, bie megen Plunberns gu mehrjähriger Gefängnisftrafe verurteilt wurden, weil fie binter ben feindlichen Linien ihr Leben mit Felbfruchten gu friften versuchten. Di fortgesetten Bemühungen ber beutschen Regierung, alle bedauernswerten Opfer einer von Sag und Rachfucht irregeleiteten Juftig por berartigen Bergewaltigungen gu ichuten, haben nun gu einem Erfolg geführt, indem bie Bollftredung aller gerichtlichen Strafen, Die gegen Kriegsgefangene megen ber bis gum 1. Geptember 1916 begangenen Straftaten verhängt worben find, ober noch verhängt werben, bis gum Frie-

diefes Abkommen werden etwa 400 beutiche Rriegsgefangene, die ohne Rechtsgrund ober megen gang geringfügiger Bergeben (Ditnehmen fleiner Andenten auf bem Bormariche, Befit von Uniformfnopfen ober geringwertiger Gebrauchsgegenstände frango: fifcher Sertunft und bergl.) ober wegen Unbotmäßigfeit in ber Gefangenschaft gu unverhältnismäßig ichweren Gefängnis- und Buchthausstrafen verurteilt worden find, durch Ueberführung aus ber Strafanftalt in ein Kriegsgefangenenlager eine wefentliche Berbefferung ber Lage erfahren. Bei ben beutichen Kriegsgefangenen, die in ben ungefund gelegenen Strafanftalten Rordafritas ihre Strafe verbugen, wird biefe Berbefferung vielfach eine Rettung des Lebens oder der Gefundheit bebeuten. Die bisher wegen gerichtlicher Urteile ber frangofischen Regierung von Deutschland angeobneten Gegenmagregeln an 16 frangöfischen Offigieren wurden beim Abichluß des Abkommens außer Kraft gefett.

Frangöfifche Mordtaten.

Berlin, 31. Aug. (MB.) Die "Rordbeutiche Allgemeine Zeitung" veröffentlicht eine Reihe von Prototollen übr eidliche Beugenausfagen, aus benen hervorgeht, daß frangöftiche Golbaten größtenteils auf Geheiß, Die figiere und beutiche Golbaten, die fich ergeben hatten oder verwundet wurden, faltherzig ermordeten. Das Blatt bemerft bagu einleitend: Umfangreiche Aftenbande bezeugen Gewaltatte und unerhörte Schandtaten an Wehrlosen, teisweise an schwerverwundeten beutschen heeresangehörigen. Die meuchlerifche Totung von Gefangenen, Die planmäßige Ermordnung wehrlofer Menfchen, die graufame Berftummelung ungludlicher Berwundeter, rober Mighandlung, gehäffige Beleibigung und ichamlofe Blunderung bezeichnen die Spuren bes frangofifchen Beeres fo oft fein Weg ben ber beutschen Truppen freugte. Rachbem die frangofische Preffe durch magloje Berleumdungen gegen Deutschland immer deutlicher die Abficht ertennen ließ, ben beutichen Ramen im Auslande inftematifch gu erniedrigen, ja gu entwürdigen, foll aller Belt gezeigt werben, daß die frangofische Rultur und Menschlichteit nicht ju finden ift bei einem Bolte, bas in verblendetem Sag fich felbit aller Menichenwürde entäußerte.

Der Eisenbahnerstreik in Umerika.

Washington, 30. Aug. (BB.) Es liegen Angeichen por, bag Bilfon bie Gifenbahnangestellten öffentlich auffordern wird, die Moficht eines Streits aufzugeben, folange bie auf fein Anraten unternomme Aftion des Kongreffes ichwebt. Ingwischen haben die Gifenbahnverwaltungen Beifung erfeilt, feine Fracht nach bem 4. September angunehmen.

Bom Seekrieg. Gin neues Minenfeld.

Stodholm, 31, Mug. (BB.) Wie amtlich mitgeteilt wird, hat die ruffifche Regierung die Auslegung eines Minenfeldes in dem Meere bei den Alandsinseln bis gur schwebifchen Territorialgrenze zwifchen 59 Grab 40 Minuten und 59 Grad 52 Minuten nordlicher Breite angeordnet,

Schiffsverluite.

Ropenhagen, 31. Aug. (WB.) Rach einer Melbung ber "Politifen" aus Stodholm crgibt fich aus ben Berichten aus Finnland in Stodholm eingetroffenen ichwedischer Geeleute, daß die Angahl ber in ber letten Boche in finnischen Safen ploglich gefuntenen Dampfer ber Alliierten groker ift, als auerft gemeldet wurde, Go wurden auch in alleaborg zwei englische Dampfer und in Remi ein englischer Dampfer versentt. Die ichmebifche Besatzung des in Drpila versentten englischen Dampfers "Manduria", die unter bem Berbacht, an bem Unichlag gegen bas Schiff beteiligt au fein, perhaftet morben mar. erhielt die Erlaubnis gur Rudreife nach Schweben, da fich ihre Unichuld herausstellte. Rach ihren Musfagen war ihre Behandlung in der Gefangenicaft ichlecht,

Stodholm, 31, Mug. (MB.) Dr große finnifche Dampfer "Wellamo", auf ber Reise von Eundsvall nach Gamla Karlen (Finland), murbe nabe ber finnifden Rufte verfentt. Die Ladung beftand aus Stüdgütern von 599 Tonnen. Die Befagung murbe gerettet.

Ropenhagen, 31, Mug. (IBB.) "Berlingste Tibenbe melbet aus Stodholm: Die Befatjungen ber beiben finnischen Dampfer "Ballamo" und "Sten 2", die, nach Drpila beftimmat, an ber finnischen Rufte von beutschen Unterfeebooten torpebiert und jumGinten gebracht wurden, find in Gamlo Rarlebn (Finland) eingetroffen.

Reichstag.

Ein früherer Busammentritt bes Reichstages, ber verichiebentlich als wünschenswert ericbien, ift, wie bie Germania erfahrt, nicht beablichtigt. - Laut Kreuggeitung haben tie Beratungen ber Regierung mit führenben einer porzeitigen Ginberufung bes Reichstages, ber bis jum 26. Ceptember vertagt ift, abgefeben werben foll. Der Reichstangler beabfichtige nach feiner Rudfehr aus dem Großen Sauptquartier mit ben Barteiführern über bie Lage Rudiprache ju nehmen, wie et dies auch früher wiederholt getan habe.

Lotales.

* Schloft Ronigftein. Rach Stägigem Befuche auf hiefigem Schloffe fuhr Se. Rg I. 5 heit b r Großhregog von Ba den gestern nach Rarisruhe gutud. Um nadmittag traf bie Schwefterr ber Großherzogin Mutter von Lugemburg 3. 5 o h. Bringeffin Silba von Anhalt gu langerem Befuche ein.

Schulanfang. In ben beiben Bürgericulen bier beginnt vom nächften Montag ab ber Bormittagsunterricht nicht mehr um fieben Uhr, fonbern erft um halb acht Uhr.

* Bom Rurhaus. 3m gutbefesten Golbfaal veranstalteten gestern Berr und Frau Forchhammer von ber Sofoper in Biesbaden einen Robert Schumann . Abend. Reben fehr gut ausgewählten Zwiegefangen brachte bas Programm Gefange und Regitationen aus Beinrich Beines "Lyrifches Intermeggo", die ben Sohepuntt bes Abends bilbeten. Das Gangerpaar, beffen hohe Runft hier und anbermarts icon oft gewürdigt murbe und immer wieder wird, fab fich auch hier von ben Unwesenden gefeiert. 3wei Rünftler, Die nicht nur vermöge ihres guten Stimmenmaterials hervorragen, fondern bie auch in ihre Bortrage Geele und Empfindung legen. Berr Forchhammer erwies fich neben bem berrlichen Ganger als glangenben Regitator. Die Rlavierbegleitung hatte Serr Abolf Rnotte übernommen, ber mit feinem gu Gemute gebenben iconen Spiel ein großes Anpaffungsvermögen an die Ganger an ben Tag legte und eine feine Muffaffung ertennen

= Regelung der Brotgetreidevers jorgung. Rach bem Ergebnis ber vorlaufigen Ernteschätzung von Brotgetreibe ift bas Ruratorium ber Reichsgetreibestelle im Ginverftandnis mit dem Brafibenten bes Rriegs. ernährungsamtes in ber Lage gemefen, Die Arbeiter-Brotzulagen, welche in ben beiben letten Monaten bes alten Erntejahres hauptfächlich megen bes Kartoffelmangels als Conbergulagen gewährt waren, nunmehr als dauernde Bermehrung ber Brotportion jugubilligen, und außerbem allen jugenblichen Berfonen zwifchen 12 und 17 Jahren vom 1 Oftober ab eine Bulage von 50 Gramm Mehl für ben Tag ju gemahren.

AC. Bur Beinmarttlage. Coon ju Unfang bes Jahres 1916 haben die Weine teils durch Antaufe bedeutender Mengen feitens ber Geftfellereien und Rognatbrennereien teils durch Berabfegung ber Bierproduktion auf 45%, sowie auch durch ben vermehrten Bebarf bes Beeres eine Breisfteigerung erfahren, wie noch nie zuvor. Die Rachfrage ift im allgemeinen fehr ftart. Die fleinften Weine Werben vom Produzenten gur Beit gu 1000-1800 Mt. pro 1200 Liter verfauft, Die ehebem 500-600 Mart gefostet haben. In Wingerkellern lagert faft nichts mehr mit Ausnahme einiger fleiner Partien, fobag in Balbe feine Ragelprobe mehr barinnen ift. Run find auch infolge ber andauernd ichlechten Bitterung die diesjährigen Berbstausfichten für ben gefamten Weinbau ziemlich ungunftig, wodurch natürlich bie Weinpreife von Tag ju Tag immer mehr fteigen. Die gro-Ben Preisaufichläge für Flafchen, Korten, Rapfeln, Etifetten, Riften, Strobbulfen, Flafchenlad ufw., fowie bie bebeutenben Lohnerhöhungen tragen weiter gur Steige: rung ber Weinpreise bei, fodag naturreine Weißweine nicht mehr unter 1.60-2.00 Mart die Mlaide au baben find. Bon fleinen und mittleren beutiden Rotweinen find ilberhaupt nur noch fleine Reftbeftanbe im Sanbel

AC. Gine reiche Brombeerernte ift in unferen Waldgebirgen bem Speffart, ber Rhon, bem Bogelsberg und Taunus ju erwarten. Die Brombeerftraucher find mit Fruchtanfagen ichwer belaben. Teilweife find icon reife Beeren vorhanden. Die haupternte beginnt erft in ber erften Geptembermoche.

): Infanfinud Berjand von Giern. Das Intrafttreten ber Borfdriften ber Giers verordnung über ben Erlaubniszwang ber Untaufer, Die Detlarationspflicht beim Boftverfanbt und bie Borlage ber Ermächtigung au biefem ift burch eine Befanntmachung im Reichsgesegblatt vom 1. auf 12. Geptember hinausgeschoben, ba bie gur Durchführung biefer Boridriften erforberlichen Borarbeiten in einigen Teilen bes Reiches fich nicht ermöglichen ließen und Stodungen in ber Gierverforgung vermieben werben muffen. Entgegen einer vielfach verbreiteten Meinung fet barauf bingemiefen, bag bis gum 18. September Gier ohne Deflaration und ohne Borlage eines Ausweises versandt merben burfen, fofern nicht in einzelnen Bunbes. bensichlug ausgesett werden foll. Durch Bolitifern bas Ergebnis gehabt, bag von ftaaten icon seither etwas anderesbestimmt ift.

§ 3metidenhöchitpreife. nahrungsamt wird gefdrieben; 2 und berechtigten Rlagen über reien auf dem Obstmartt nehmen ibm gang. Besonders auf dem 3metis machte fich in neuerer Beit eine fete Preistreieret por allem durch Sande mertbar, obwohl nach den Ausfichten ber Schenernte fein Anlag gu einer febr Preisgestaltung vorliegt. Durch bie treibereien leibet bie Berforgung ber ferung mit 3metschen Gefahr. Bugles ber Erwerb ausreichender Mengen an ter Robitoffe für die Marmeladeinbuten in der Folge die Sicherstellung billiger meladen für heer und Boll, deren & an Streichmitteln groß ift, in Grage ge Daber hat fich der Prafident des Rr nährungsamtes trot der allgemein in auf die Sochftpreisfestung für Grifdel ftehenden Bedenten entichloffen, ben preis für Sauszwetichen ober Sauer men aller Art aus ber Ernte von 1918 Berfauf gepfludter, reifer Martimate ben Ergenger auf 10 Mart fur Rilogramm festgufegen. Darnas . 3metichen, Die nicht vom Erzeuger, b vom Raufer geernet werben follen, wie das für die obstverarbeitenbe 34 erforberliche halbreife Obit erheblich & pertauft merben. Die für ben Pflaum fauf ber Induftrie guftanbige Rriese ichaft für Obittonferven und Marmeled eine entsprechenbe Unweifung betr-Dag die Industrie nicht guviel 3metie. fich auffauft, bafür forgt ber bom Ben ten bes Kriegsernahrungsamtes em Bevollmächtigte. Damit fie auch bei em Burudhaltung ber 3metiden folde emtann, ift ein Enteignungsrecht vomes Die Sochftpreife für ben Kleinverlen fat in Mengen bis gu 20 Pfund) fin in Berordnung auch vorgesehen, und im 25 Big. für bas Pfund. Romming banben und Gemeinden ift bas Recht me hiervon Abweichungen jugulaffen. 6 nen alfo örtlichen Berhältniffen 9 tragen.

Der Breis Des Gefrierfletides Reichsfleischstelle ichreibt uns: Bon ber fleischftelle tonnte einzelnen Romm banden por einiger Beit Gefrierffells wiesen werben. Dasselbe gelangt jur teilung an die Berbraucher burch bie Rn nalverwaltungen. In Konsumentenb fragt man sich mitunter, warum das Se fleisch nicht billiger abgegeben wird B. frifches Rindfleifch. Sierbei wirb nommen, bağ bas fürglich gur Berteile langte Gefrierfleifch gu einem frühere bie Breife anbelangt, gunftigeren 3 eingefauft worben fei. Die Annahm Gefrierfleisch eine für allemal verb mäßig billig an ben Berbraucher gd tonne, ift jedoch irrig. Das in Frege mende Fleisch stammt allerdings aus it Einfäufen, wurde aber vom Ausland zogen, wo bereits hohe Preise angelen ben mußten. Des weiteren laften au Gefrierfleisch beträchtliche Untoften Binsverluft, Aufbewahrung, Behandlung Die Reichsfleischstelle ift nur für bie ! lung guftanbig, nicht für die Preisie Der von ben Rommunalverbanden Uebernahmepreis ift Gegenstand frem einbarung mit ber Bentral-Ginfants icaft. Der Berfaufspreis wird von M meinden bestimmt,

Der Bojtverfehr gmtiden Deute und Rumanien ift ganglich eingeftell findet auch auf bem Wege über andere ! nicht mehr ftatt. Es werben baber !! Poftfendungen nach Rumanien mehr nommen, bereits vorliegende ober be Brieffaften gur Einlieferung gelangent bungen werben bem Abfenber guridge Der private Telegraphenverfehr nat manien ift ebenfalls eingftellt.

Söchftpreife für Robe. Im L 1916 ift eine neue Befanntmachung bett Sochftpreife für Raturrohr (Glangrobi) Weiben erichienen. M it ihr merbes preife festgesett für: Raturroht, (610 Stuhlrohr, Malattarohr), Bebbigrobt rohr, Rohrschienen, Rohrbaft, Rob (Bruchpeddig, Beddigenden), Beiben.

Beichlagnahme und Beftandent von Platin. Mit Birfung vom 1. wird eine allgemeine Beichlagnahme ftandsaufnahme von Blatin auf bes Königlichen Kriegsminifteriums Militärbefehlshaber befannt gemacht. alle bisherigen Einzelbeschlagnahme

Platin aufhebt und erfest. Trot ber Beichlagnahme bleibt and ftimmten Boraussetzungen die Meitel jung ber beichlagnahmten Gegenftand genen Betriebe und die Berarbeitu mechanischem und thermischen Wege tet. Reben der Beichflagnahme mit allgemeine Meldepflicht angeardat Melbungen find erftmalig nach bem vom 1. 9, 1916 gu erftatten und Monate zu wiederholen. Endlich beite für die Besitzer meldepflichtiger gern Berpflichtung gur Anlage und Subrung Lagerbuches.

t. Det 9 Mibung ! s Monats us Follso 3med bie den Fi Selftliche,

d im Un

s benen

ner ba

brieft

a 3mei

gurbe, be

Frage a

in Gebiet

anbers

ibrige Mu

diffin b

urf es hie

ber oben

(Miglion o

with night et

ses feinbli

-12 und der Ma d Bert ring eringe ge in smar át Rollm duch. 5 träuch.

Bezu

uteni

Flich

Bom Tuge.

ausstellung im Solzhausenpart hat ein neues

Edmuditud erhalten, ein lebensgroßes Bilb-

nis des Admirals Scheer, das neben ben

eifernen Beugen ber großen Seefchlacht in ber

rechten vorderen Sallenreihe feinen Blag ge-

funden hat. Das Bild ift unmittelbar rach

ber Stagerrafschlacht an Bord des Flaggschiffs

entstanden und zeigt ben Gieger, hochaufge-

richtet in ber fleibfamen Marineuniform.

Der Sinbergrund gibt ben Blid uf bas Meer

frei. Es ift bas erfte Dal, daß Abmiral

Scheer einem Maler "gefeffen" hat. Das

Bild, das nicht nur gegenständliches Interesse

bereitet, sondern auch als tüchtige, fünftle-rische Leistung Beachtung verdient, ist von

einem Landsmann des Admirals Scheer, von

Ludwig Soch gemalt, ber jest in München

1893 an ber Spige ber Stadt ftebenbe Ober-

bürgermeifter Dr. Gebeschuß hat aus Ge-

fundheitsrüdfichten feinRüdtrittsgefuch einge-

reicht. Die Stadtverordneten genehmigten

es in geheimer Sitzung unter Belaffung bes

bem Oberbürgermeifter guftebenben Rubege-

halts ab 1917. - Die ftabtifchen Rorpericaf-

ten ernannten Rommerzienrat Canthal,

der feit 25 Jahren Borfig, der Sanauer San-

belstammer ift jum Ehrenbürger ber Staot.

Der für jedermann unentbehrliche

s. Sanau, 1. Gept. (Brivattel.) Der feit

Grantfurt a. D., 31. Mug. Die Rriegs=

Moland bejindliche ober im Musmisperordnung über bie Unmel-Bertrapieren vom 23. Auguft 1916 anntmachung des Reichstanzlers Tage find angumelben: Beripaim Ausland befinden, und Berts benen ein im Austande anfafover haftet oder durch die eine g an ausländischen Unternehsrieft wird. Es find bem Ber-3meifel aufgetaucht über Bepurbe, ba an einer Stelle ber auf etogen aufgebrudten "Unleitung jung" fich ber erflarenbe Bufat feindlichen ober neutralen Aus-Trage aufgeworfen, ob etwa bas bete Musland und ferner bie bon Gebiete im Sinne ber Anmelbeanders behandelt merden follten, prige Musland. Diefe Grage ift gu In der Berordnung und ber Berbefanntmachung ift vom "Musanthin die Rebe. Für biefen Be-Acrf es hier feiner besonderen Mus-Reichsgrengen find maggebend. Es bet oben ermahnten Bemertung bei rung jur Ausfüllung bes Anmelbe-ieriglich ausdrücklich hervorgehoben et nicht etwa eine Befchrantung auf be feindlichen Auslandes in Frage

er febr

ng ber s Zugleich

Ben Du

mein i

Grifdul

n, ben

Bauen

ritmore

art ft

arnad 1

uger, h

ollen,

tide 38

peblic hi

Pilann

Rriege

3 before

Dom Brit

tes em

h bei etne

id) find in

und mer Commun

fletides.

Son berk

erileife !

ingt an

h die Ko

intentent

n das 🖼

with d

ei wird

Berteils

triiberen

ten 3a

ппарт

l perm chet ge

n Frage

aus in

Auslank

angelegt iften and

teoften !

pandlung

ir bie reisfeiter

iben #

d freier

Sinfant

non Mr

ngeitellt

andere 9

aber fe mehr e per para

fangesk .

Burudge hr nas

Mm 1 0

ung bem (angroßi)

perben t , (Glan

grobt, g

ciben.

iandom

m 1, 2

ahme und

unte but

emadit,

nahmen

ibr unit

9Beiter

n stände i

rbeitun

Bege uin

cordnet

NII

di beitel

tomm:

armeld

bein : Mainifche Briege = Bolfo. it. Der Rhein Mainifche Berband beilbung beabsichtigt in ber erften s Ronats Ottober biefes Jahres gefelfsatabemi abzuhalten. Der 3med diefer Beranftaltung foll fein, Seplice, Lehrer, Staats- und Ge. mien, Mergte u. f. m. aber auch

alle freiwilligen Mitarbeiter bei ber wirt. icaftlichen und fogialen Fürforge, befonbers auch Frauen, mit ben friegswirtichaftlichen und friegesogialen Rotwendigfeiten ber nächsten Beit vertraut zu machen und ihnen bas für die mirtichaftliche und fogiale Ur. beit erforderliche Material in folder Form an die Sand ju geben, daß fie in ihre Beimat gurudgefeht, jeber in feinem Rreife, belehrend, aufflarend und beruhigend mirten und ihren Mitburgern eine fachtunbige Stuge und Beratung barbieten tonnen. Reben ber friegswirticaftlichen Beratung follen bie fogiale Kriegsfürforge, die Betreuung der Sinterbliebenen ber Gefallenen, der Bermundeten und bauernd Rriegebeichädigten, bie Fragen ber Lagarettberatung, bes Bermundetenunterrichts, ber Berufsberatung für die Bermundeten u. f. w. in ben Rreis ber Erörterungen einbezogen werben, Außerdem foll bie Begiehung amifchen Boltsbilbung und Birticaft einer grundlichen Befprechung jugeführt, befonders auch unterfucht werben, in welcher Beife fich die beutschen Boltbilbungsorganisationen ber wirtschaftlichen Seimatpflege widmen und wie 3. Ouverture fie fich an bem Bieberaufbau ber vaterlanbifden Birticaft nach bem Rriege beteiligen tonnen. Auch auf andere Fragen, die ber Bolfsbildungsarbeit besonders naheliegen, wie g. B. über die Chrung der Gefallenen, über Beldenhaine und Rriegerdentmaler u. f. w. werden fich die Befprechungen ausbehnen. In ihrer außeren Form wird fich bie Beranstaltung an das bemährte Beispiel | 2. Ouverture "Der erste Glückstag" Auber ber früher von bem Rhein-Mainifchen Ber. 3. Altniederländische Volkslieder band in Ruffelsheim, Seppenheim, und Weglar veranftalteten Bolts. Atabemien anlehnen. Entiprechend ber früheren lebung murbe wiederum eine fleinere Stadt bes Berbands. 5. Märchen aus der Heimat, Walzer gebietes als Ort für die Abhaltung ber Atademie gemählt. Die Stadt Dies an ber 6. Ave Maria Lahn hat fich bereit ertlärt, ber Afabemie 7. Norwegischer Brautzug

Gaftfreundichaft gu gemahren Die Berhand. lungen werben etwa 8-12 Tage in Anspruch nehmen. Die triegsmäßige Berpflegung ber Teilnehmer geschieht in eigener Regie und mird von ber Abteilung Rochtifte bes Frant furter Rationalen Frauendienstes besorgt, welche gleichzeitig Rurfe in Ruchen- und hauswirtichaftlichen Fragen barbieten wird. Die Abende follen Gelegenheit gu eingehender Musiprache bieten. Außerbem follen an ben Abenden Mufte beifpiele triegsmäßiger Boltsbelehrung und Boltsunterhaltung geboten werben, die der gangen Bevölferung jugangig find. Rabere Austunft erteilt die Geschäfts ftelle Frantfurt a. M., Paulsplay 10.

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, den 2. September.

Von 8-9 Uhr Morgenmusik an den Quellen. Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer. 1. Choral, Lobe den Herrn, den mächtigen

- König 2. Preussens Helden-Marsch Herrmann Friedrich der Gr. 4. Orientrosen, Walzer Ivanovici
- 5. Liebestraum 6. Potpourri a. d. Optte. ,Der Feldprediger' Millöcker

Von 4-51/2 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister J. Schulz. 1. Aus großer Zeit, Marsch Lehnhardt

- a) Kriegslied. b) Dankgebet Valerius 4. Kriegs-Erinnerungen, Patriot, Potpourri Thiele
 - Strauss

Schubert Grieg

"Ariegsratgeber" ift in der Beschäftsftelle

⊞**********************⊞

des "Taunusbote" zu haben.

mgen Samstaa 1-12 und 2-6 Uhr der Markthalle derteilungestelle

eingetroffen:

eringe in Rrautertunfe inge in Majonnaise smarchheringe Rollmöpfe ind. Schellfische brauch. Heringe mtenschläger

Flichhaus.

: Bezugsschein:



kaufsstelle Strauss enstrasse 35. elefon 771

em Rnaben (eigene a mabrend bes Rrieges

olle Aufnahme netter Familie a eventuell nur Mitwo große beiter er porbanden gweds Reichlich Gemufe im

unter C. 2B. 3000 fisstelle.

21 m 1. 9. 16. ift eine Befanntmachung betreffend "Beschlagnahme von Blatin" erlaffen worden.

Der Borlaut ber Befanntmachung ift in ben Amteblattern und burch Unichlag veröffentlicht worben.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps

2 1. 9. 16. ift eine Befanntmachung betreffend "hochstpreise fur Ra-

Der Bortlant ber Befanntmachung ift in ben Amisblattern und burch Unichlag veröffentlicht worben.

Stellv. Generalkommando 18. Urmeekorps.

Den kleinen Haushalt unterstützen wir

durch

grosse Erleichterung

der Zahlungsweise - Verteilen der Rechnungsbeträge auf 1, 2 oder 3 Jahre Ausführliche Erläuterungen über die Beschaffung einer mit allen Bequem- . keiten ausgestatteten elektrischen Lichtanlage sowie der vorteilhaftesten Tarife erhalten Sie kostenlos und ohne Verbindlichkeit für Sie vom

Elektrizitätswerk

Telefon 10 und 86.

Höhestrasse 40.

Eine Partie Dekorationspflanzen

fofort preiswert an Brivat ober Gartner abzugeben. Rah. g. erfr. Frl. Bender Billa Carl Ruranlage

Ein braves, fleifiges

Mädden od. junge grau für tagsüber gefucht. Bu erfragen in ber Beichäftsftelle unter 2971

Bubich möblierte

3immerwohnung

Ruche, Rammer und Bubehör eleftr. Licht, Bas, für ben Sommer ober per Jahr, auch unmöbliert gu berm. Promenade 26 2459

In Kinderpflege praftifch tätiges Frl. im Schneibern und Raben fucht im guten Saufe Stellung. 2. R. 3004 Beichaftsft.

Im Vorderhaus

3 Bimmerwohnung 1 St. Borderhaus und 3 Bimmerwohnung hinterhaus, neu bergerichtet, ju vermitten Louifenftrage 74.

Eine ichone

4 Zimmerwohnung nebft Balfon und Bubehor ab 1. October ju vermieten. 3002 Raberes Rirdorferftraße 10. 3002a

Möbl. Zimmer (21450 zu vermieten. Söheftraße 42 I.

Abgabe von Fleisch, Kartoffeln und Weizengrieß.

anfäffig ift.

Die Wochenration für Fleisch für Die Beit vom 2. - 8. Sept. wird auf 100 Bramm festgesett. Danach entspricht jeder Abschnitt einer Fleischmenge von 25 Gramm. Die Kartoffelration beträgt, wie bisher, für ben gleichen Zeitraum 1 Bib. pro Kopf und Tag. Bom 4. — 9. bs. Mts. gelangt in den hiesigen Lebensmittelgeschäften Beizengrieß unter ben bekannten Bedingungen gur Abgabe. Butter oder fonftige Speifefette werben in ber nachften Boche nicht ausgegeben.

Bad Somburg v. b. S., ben 1. Gept. 1916.

Der Magiftrat.

3011

Lebensmittelverforgung.

Disconto-Gesellschaft **Hauptsitz Berlin**

Kapital u. Reserven rund M 420,000 000

Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M. London, Mainz, Saarbrücken, Copenick, Güstrin, Frankfurt a. O., Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oruaienburg. Potsdam, Wiesbad Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.G.

Uebernahme von Vermögensverwaltungen, An- und Verkanf von Wertpapieren Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf längere und kürzere Termine.

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters. Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks. Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transakionen.

Zweigstelle:

Bad Homburg vor der Kurhausgebäude

Preise für Damen-Bedienung

Kopfwaschen mit Frifur I 1.50 Kopfwaschen ohne Frijur M 1 .-Für Madchen unter 14 Jahre IR -75

Einfache Frifur Frifur mit ftarker Belle 2 1.50 Breis - Ermäßigung auf alle biefe Bebienungen bei

Karten zu 10 Rummern Rarl Reffelichläger, Let efon 317.

Fünfte Kriegsanleihe.

50 Deutsche Reichsanleihe untündbar bis 1924. 41/20 Deutsche Reichsschatzanweisungen.

Bur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5 pCt. Schuldverschreibungendes Reich 41, pCt. Reichsichaganweisungen hiermit gur öffentichen Zeichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen find seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht kündbar; bis dahin kann alle ihr Binsfuß nicht herabgesett werden. Die Inhaber können jedoch über die Schuldverschreibungen wie über jedes Bertpapier jederzeit (durch Berkauf, Berpfändung ufw.) verfügen.

Bedingungen.

1. Annahme ftellen

Beidnungsftelle ift die Reichsbank. Beichnungen werben

von Montag, den 4. September, bis Donnerstag, den 5. Oktober, mittags 1 m

bei bem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Boftscheckonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reiche Raffeneinrichtung entgegengenommen Die Zeichnungen konnen aber auch durch Bermittlung

der Koniglichen Seehandlung (Breugischen Staatsbank) und der Preugischen Central-Genoffenschaftskaffe in Berlin, ber Koniglichen fer in Rurnberg und ihrer Zweiganftalten, fowie

fämtlicher deutschen Banken, Bankiers und ihrer Filialen

famtlicher deutschen öffentlichen Sparkaffen und ihrer Berbande

jeder deutiden Lebensverfiderungsgefellichaft jeder deutichen Areditgenoffenicaft und

jeder deutschen Poftanftalt erfolgen. Wegen ber Poftzeichnungen fiebe Biffer 7.

Beichnungsscheine find bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Beichnungen konnen aber auch ohne Berwendung von Beichnungsscheinen brieflich erfolen Die Reichsanleihe ift in Stilcken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Binsicheinen gablbar am 1. April und 1. In Binfenlauf. Jahres ausgesertigt. Der Binfenlauf beginnt am 1. April 1917, ber erfte Binsschein ift am 1. Oktober 1917 fällig

Die Schatzanweisungen sind in 10 Serien eingeteilt und ebenfalls in Stücken zu: 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark, aber sicheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgesertigt. Der Finsenlauf beginnt am 1. Januar 1917, der erste Finsschein ist am 1. Juli 1917 Welcher Serie die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

Austojung.

Die Tilgung der Schatzanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie in den Jahren 1923 bis 1932. Die Auslosungen finden im Januar jab erstmals im Januar 1923 statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber der ausgelosten Stücke kon nen statt zahlung viereinhalbprozentige dis 1. Juli 1932 unkündbare Schuldverschreibungen fordern.

3. Beichnungepreis. Der Beichnungspreis beträgt:

Reichsanleihe, wenn Stude verlangt werben

wenn Eintragung in bas Reichsichuldbuch mit Sperre

bis gum 15. Oktober 1917 beantragt wirb 97.80 Mark,

41/, Reichsichaganweisungen

für je 100 Mark Rennwert unter Berrechnung ber fiblichen Stilckginfen (vergl. Biffer 6,)

Buteilung. Die Zuteilung findet tunlichst bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im Uer Stückelung scheide die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wilnsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Botte Beichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Bermittlungsstellen nach ihrem Emgenommen. Späteren Anträgen auf Abanderung der Stückelung kann nicht ftattgegeben werden.*) 4. Buteilung.

Bu den Stücken von 1000 Mark und mehr werden für die Reichsanleihe sowohl wie für die Schahanweisungen auf Antrag vom Reichsbank-Direktorio ftellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgiltige Stücke das Ersorberliche später öffentlich bekannt gemacht wird. Die Stücke unter 1000 i benen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung sertiggestellt und voraussichtlich im Februar n. 3s. ausgegeben werden.

5. Einanhlungen. Die Beichner konnen Die gezeichneten Betrage vom 30. Geptember b. 3. an voll bezahlen.

Sie find verpflichtet:

30% bes zugeteilten Betrages fpateftens am 18. Oktober Zanuar Februar

gu bezahlen. Frühere Teilzahlungen find julaffig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen bes Rennwerts.

Auch auf die kleinen Zeichnungen find Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts gestattet; doch brand lung erft geleiftet gu werben, wenn bie Gumme ber fällig geworbenen Teilbetrage wenigftens 100 Mark ergibt.

Beifpiel: Es muffen alfo fpateftens gablen: Die Zeichner von Mk. 300: Mk. 100 am 24. November, Mk. 100 am 9. Januar, Mk. 100 am 6. Felten Mk. 200: Mk. 100 am 24. November, Mk. 100 am 6. Februar;

Mk. 100: Mk. 100 am 6. Februar.

Die Rahlung hat bei berselben Stelle zu erfolgen, bei ber bie Zeichnung angemelbet worden ift.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schapscheine bes Reiches werben - unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, früheftens aber vom tember ab, bis jum Tage ihrer Falligkeit - in Sahlung genommen. Da ber Binfenlauf ber Reichsanleihe erft am 1. April 1917, berjenige ber Schaganweisungen am 1. Januar 1917 beginnt, werben vom Sahlungstage,

6. Stiickginfen. bom 30. September 1916 ab.

a) auf fämtliche Zahlungen für Reichsanleihe 5% Stückzinsen bis zum 31. Marg 1917 zu Gunften bes Beichners verrechnet,

b) auf die Sahlungen für Schaganweisungen, die por bem 30. Dezember 1916 erfolgen, 44% Stückzinsen bis babin gu Gunften bes Zeichners verrete Bahlungen für Schaganweisungen nach bem 31. Dezember bat ber Beichner 41/2% Stilckzinfen vom 31. Dezember bis gum Bahlungstage gu entrichten

Beifpiel: Bon bem in Biffer 3 genannten Raufpreis geben bemnach ab : II bei Begleichung von Reichsichagan- d) bis jum weifungen 30, Septor. I. Bei Begleichung von Reichsanleihe a) bis gum b) am 18. Dittober 24. Ropbr. 18. Dhtober 24. Roubt. meifungen 36 Tage 59/o Stückginfen für 110 Tage 126 Tage 41/golo Stückginfen für 72 Tage 162 Tage 90 Tage 0,450 0 2,500/0 2,250 1,750/ 1,1200/0 0,90% 95,50% 96,45% ber Betrag alfo nur für Schulbbuch. 94,55% Tatfachl ju gahlenber Betrag alfo nur 98,8750/6 94,10% 95,55% 96,05%

Bei ber Reichsanleihe erhöht fich ber ju gablende Betrag fur jebe 18 Tage, um bie fich die Einzahlung weiterhin verschiebt, um 25 Bfennig, bei ben Schaganweifungen fur jebe 4 Tage um 5 Bfennig fur je 100 M. Rennwert.

7. Bost. Die Postanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5 pCt. Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Bollzahlung am 30. September geleisteten Bollzahlungen werden Zinsen sir 180 Tage, auf alle andern bis zum 18. Oktober, auch wenn fie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen sur 162 Tage vergittet. (Bergl. Zissen Beispiele la und 16.)

*) Die zugeteilten Stücke werden auf Antrag ber Zeichner von dem Rontor ber Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maggabe seiner für bie Niederlegung Bedingungen bis zum 1. Oktober 1917 vollständig koftenfrei ausbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch biese Niederlegung nicht bedingt; ber Beibant Depotscherzeit – auch vor Ablauf dieser Frist – zuruchnehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotschene werden von dem Darlebnike Bertpapiere felbft belieben.

Berlin, im Auguft 1916.

Reichsbank-Directorius v. Grimm. Savenstein.

Ristenschreiner n. Taglöhner

gesucht

Sauer & Sillebrand,

G. m. b. S.

1 Zimmermädchen gefucht 3006 Billa Deteor Schwedenpfab 16 im Rochen perfett Fraulein fucht bei Beren als

Mädchen

bei gutem Lohn zur dauernden Beschäftigung!

Sauer & Sillebran

3007

B. m. b. 5. Berantwortlich für die Ochriftieitung griedrich Hachmann; fur den Unzeigenteil, Beinrich Schubt. Druck und Berlag Schubt's Buchtruckeert Bad Somburg v. b. D.

Saushälterin Stellung. Offerten

B. G. 3003 Beichaftsftelle.

Des

m nach iche m Stabt. mbereich : 4 Mainengen Ditgalizi Biberftan

E Brudent

a Bennen

H; 3 400 Feftung bumt in g 6 ichwe bem 1 ber ruf m Stehe utteider Geteth

butchbri

Ereign tas an d the fol in Rri Bahre a militä: contrett, ie Rriegs Micher. nutürlid

die die

neg on b de fieb

> a by Greit 36 me nor ei Kinuten trimmer.

habe fabe", er fate nad liegen Beweise die ent d aben mi seste mich mi körte

Botte t follen pehött viele t fie vlaub denge de